Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthano". Schafter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatthand" Ar, 6650-58. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Pegugd-Breid für beide Andgaben: W. Big. monatlich, W. 230 viertelischrlich durch den Berlag Danggelle 21. ohne Bringerlohn. M. 330 viertelischrlich durch alle beutichen Bostanstalten, andichtlich durch alle beutichen Bostanstalten, andichtlich die berichen Berlanger. Denggeber 21. ohne Bringerlohn. M. 330 viertelischrlich durch alle beutichen Bostanstalten, andichtlich die derichen Berlamer. Diesellengerd. — Beging Bestellungen nehmen außerdem einzeigen in Wiesbaden die Horigen Kriger. Diesellungen von der Ausgabefreilen in allen Tetlen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabefreilen in allen Tetlen der Stadt; in Biedrich: Tager.

Bei wiederholter Aufgaberre Ausgabefreilen und in Urzen Josiebenden Tagdart-Träger.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Andg. bis 12 Uhr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird teine Gemalte ubernommen.

Donnerstag, 25. Mai 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 244. - 64. Jahrgang.

Erfolgreiche deutsche Gegenstöße und neuer Geländegewinn bei Douaumont.

Sitlich der Maas 850 Gefangene und 14 Maschinengewehre erbeutet. Auch der Steinbruch von Haudromont ganz wiedergewonnen. Bergebliche französische Gegenangriffe auf Cumières.

Der Tagesbericht vom 25. Mai.

W. T.-B. Grofies Sauptquartier, 25. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Englifde Torpebo- und Batrouillen boote wurden an der flandrifden Rufte von beutschen Fluggeugen angegriffen.

Beftlich ber Maas icheiterten brei Angriffe bes Feinbes gegen bas bon ihm verlorene Dorf Cumières.

Oftlich ber Fluffes ftiefen unfere Regimenter unter Ansnuhung ihrer vorgestrigen Erfolge weiter bor und eroberten feinbliche Graben fübmeftlich und füblich ber Feste Donaumont.

Der Steinbruch füblich bes Gehöftes Saubromont ift wieber in unferem Befit.

Im Cailletewalbe lief ber Feinb mahrend bes gangen Tages gegen unfere Stellung bollig vergeblich an. Außer febr ich weren blutigen Berluften buften bie Frangofen 850 Mann an Gefangenen ein, 14 Mafchinengewehre wurden erbeutet.

Bei Gt. Souplet und über bem herbe Bois wurde je ein feindlicher Doppelbeder im Luftfampf abgeschoffen.

öftlicher Kriegsschauplat.

Reine befonberen Greigniffe.

Baltan-Ariegsichauplat. nesleb und Gjevgelt wurden von feinblichen Bliegern erfolglos mit Bomben beworfen.

Oberfte Beeresleitung.

Jur Lage.

Bolltommen erfundene frangöfische Melbungen über Douaumont.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Frangofifche Berichte hatten ben Erfolg bes Angriffes auf unfere Stellungen bei Donaumont in gang unglaublicher Belle übertrieben. Zweifellos um ben in Franfreich fintenden Mut und bie politifde Mifftimmung gegen bas Minifterium Brianb fowie bie Rriegsführung Joffres su beeinfluffen. Ferner aber aud, um bie Italiener glauben gu machen, in Frankreich batte bie erbetene Entlaftungeoffenfive mit bebeutenber Wirfung eingefent. frangofifden Berichte hatten behauptet, Die Frangofen hatten bes & ort burch ihre Angriffe wieber in ihren Befit gebracht und es maren fogar icon beutiche Gegenangrife bort abgefclagen worden. Daber die Freube in ber Republit. Bir find in ber Lage, auf Grund guverläffigfter beuticher Melbungen, bieje frangefifden Berichte ale volltom men erfun ben gurudguweifen. Das Fort Dougumont ift feft in bentider banb. Bahrenb ber gangen Dauer ber Rampfe ift es und nicht berferen gegangen. Es ift wohl möglich, bag bei ben Borftogen bes Gegnere eingelne Leute bis in ben füblichen Rehlgraben bes Forte eingebrungen finb, aber wenn bies tatfachlich ber Gall war, fo gelangten fie nur borthin, um fofort gefangen und abgeführt gu werben. Frangofifche Batrouillen tamen wohl auch bis an bie Schnlierpuntte ber Befestigungbanbläufer beran, tonnten fich aber bort nicht feftfeben. Daß bie bort tampfenbe beutiche Divifion einen Teil ihrer vorberen Linien batte aufgeben muffen, war ja in bem beutiden heeresbericht erwähnt worben. Geit geftern aber bat fich bas Blatt vollig gebrebt. Die beutiden Gegenangriffe haben bie Frangefen nicht nur aus unferen früheren, zeitweife aufgegebenen Stellungen wieber hinausgeworfen, fonbern find noch betrachtlich weiter porgeftoffen. Go wurde ber CRillette-Balb in bem Zeil, ben bie Frangofen in Befit nehmen fonnten, wieber gefäubert. Bei biefen Rampfen bor Douaumont machten wir geftern 750 Gefangene und erbeuteten 13 Dafdinengewehre. Es war aber in einem ber letten Beeresberichte gefagt morben, baf wir ben befannten Steinbruch bon Saubromont jum Teil aufgegeben hatten. Much biefe wichtige Stellung ift wieber in unferem Befit unb 100 unverwundete Frangefen wurden bort von uns gefangen genommen. 28 eftlich ber Daas richteten bie Frangofen brei Angriffe gegen Comieres, bie abgewiesen wurden. Gublich von Cumieres halt ber Beind nur einen Obfigarten und ein Balbftud, Die jeboch nicht jum eigentlichen Dorf, bas gang in unferer Sanb ift. gerechnet werben tonnen. Die Englander geben jest gu, baf fie bie bon und bei Bivenchpen-Bobelle verlorene Frontftiide nicht gurudgewinnen tounten. Bei ben geftrigen Quftfampfen find, wie weiter gemelbet wirb, swei fransofifche Bluggenge abgefchoffen worben.

Wieder einmal Friedensgerede.

Berr Wilfon bietet fich als Friedensvermitt.

ler an. Das ift der Ginn seiner Rede, die er am letten Samstag "vor hunderttaufend Menschen" gebalten bat. Man braucht nicht erst zu sagen, welche Gefühle der Erbitterung und des Hohnes cs in deutsichen Herzen erwecken muß, wenn der Präsident der Bereinigten Staaten salbungsvoll seine "Ausgabe als Hüter der Menschlichkeit" preist, nachdem Amerika durch seine Kriegslieferungen alles getan bat, um diesen Krieg gu verlängern, immer bluti-ger gu machen und uns Schaden gugufügen. Aber wie der Reichskangler in feiner Unterredung mit herrn v. Wigand meinte, daß es keinen Zwed habe, immer trieder in die Bergangenheit zurückzublichen, so wollen auch wir uns nicht bei der Betrachtung der gegen uns gerichteten Parteilichfeit der Bereinigten Staaten aufhalten, sondern die Lage von heute allein prüsen und so einen Ausblick in die Zukunft gewinnen. Warum oeberdet sich Herr Wilson zur Stunde als eiservoller Friedensagent? Wer die Kriegslage überblickt, findet die Antwort auf die Frage schnell. Es geht uneren Feinden überall ichlecht, und da ihre uble Lage sichtbanlich die Folge unierer umviderstehlich wirksamen Wethode ist, so müssen sich die Staatsmanner des Bierverbandes und die zu ihnen boltenden "Neutralen" sagen, daß die Wirkungen mit automatischer Sicherheit fortschreiten und sich steiger gern werden. Die letzte Kossmung unserer Feinde war die auf unfere Aushungerung. Da die Regierungen im gegnerischen Lager doch besser Bescheid wissen als die lärmenden Zeitungen, so müssen wir mobl annehmen, daß nunmehr in London ein guber-löffiges Bild der Wirklickeit auf Grund objektiver Ermittelungen gewonnen worden ist, die jede Regierung ja mit ihren reichen fachmännischen Silfsmitteln anstellen kann. Man hat bei uns ja niemals verschwiegen, wie es mit unserer Bollsernährung steht, und für manchen Betrachter war es beinabe ein Bubiel ber Offenherzigkeit, das in deutschen Landen geübt wurde und das den Feinden in der Tat unsere Zustände mit einer Deutlichkeit zeigte, wie wir fie bei der Bürdigung der entsprechenden Berhältnisse auf der anderen Sette in dieser Bestimmtheit nicht haben erhalten können. Aber wenn dos vor übergehend geschadet hat, weil die Hoffnungen auf unfere Aushungerung dadurch beftärkt werden, so erleben wir jest offenbar die g ün ft igere Birkung des Sachverhalts. England weiß, und zwar gerade infolge unserer offenen Darlegungen, daß der Sungerfrieg ichon guichan-ben geworden ist und jein Biel, unjere Bernich-tung, nicht erreichen fann. Somit tritt der Krieg selbst wieder sein ehernes Entscheidungsrecht an, auf den Schlachtseldern fallen die Wurfel. Alle unsere Reinde baben auf den Gedanken, und und unfere Berbundeten burch einen gemeinfamen Borftog über den Saufen zu rennen, gründlich verzichten muffen. Den Engländern ift es wohlbekannt, und sie verschweigen es auch gar nicht, daß selbst die entichiedenste Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht die britische Truppenftärke in Nordfrankreich nur um ein Geringes bermehren fonnte. Der geplante große Ungriff m der Weftfront ift langft durch unfere Offenfive bei Berdun bereitelt worden. Wam es bei uns zu langfam mit bem Bordringen an diefer Stelle au geben icheint, ber benüdsichtigt nicht, daß unser Ziel in der wichtig-fren Hinsicht schon erreicht ist. Dies Ziel war es doch wohl, dem seindlichen Angriff zuvorzukommen, ihn ausquichalten, ihn dodurch zu erfeben, daß wir das Gefet des Kampfes diftierten. Das ift im bolliten Umfange bereits gefichert worden, und damit allein ichon ift dort die Enticheidung für uns gefallen. Frankreich berblutet fich bei Berbun, seine Truppen sind in einem für sie aussichtslosen Mina gefesselt und gelähmt, und od dieser Kanups noch Bochen ober Monate dauert, das tann nichts mehn an der muchtigen Tatsacke ändern, daß der Feind fest-gelegt ist und es sich gefallen lassen muß, wie wir mit ihm umgeben. Die drei Monate seit dem Boginn unserer Offensive baben aber auch gezeigt, daß Eng-Iand vollkommen unfähig ift, den Ausichlag Franfreid ju geben. Much die Engländer fonnen fich an ber bon ihnen eingenommenen Front nur gerobe notbürftig behoupten, auch fie miffen es buiden, daß wir Weien und Richtung der Rambibandlungen bestimmen. Die Regierungen und die Heerführer der Feinde werben es natifrlich der Welt nicht fagen, daß fie dies alles mit ichmeralider But genou erfennen, ober erfennen tun fie es gang gewiß. Konnen fie uns nicht beflegen und können fie uns nicht aushungern, verblutet sich Frankreich dafür bis zur entsetlichsten Grenzenlefigfeit, warum follte England fomit nicht verfuchen, leife an das Friedensglöcklein zu rühren, zumal die Ausfichtslofigkeit einer Wendung zugunften bes

Bierverbandes an der ruffifchen Front, auf dem Balfan und an der italien if den Front bronnend deutlich geworden ift? Gir Gren bat jüngft in feiner Unterredung mit einem Zeitungsvertreter den Bilod ja icon gang gehörig gurudgestedt, er sprach nicht mehr von der Bernichtung unserer Kriegsflotte, von der Zersticklung unseres Gebiets, von der Rückgabe Eljah-Lothringens an Frankreich. Er chwieg über Bolen, er wollte eigentlich nur den Zu-ftand vor dem Kriege wiederhergestellt wissen, und darum (prach er von Belgien, Serbien und Montenegro. Er bewegte fich mit alledem freilich auf einem Boden, den wir fo, wie es driiben gemeint ift, felbstwerständlich n i em a l's betreten können, aber ein Rachlassen der früheren Berstiegenheiten ist doch zu beobachten. Und nun lehrt uns Herrn Wilsons Kundgebung, daß das bedrückte englische Gemüt in Amerika verständnisvolle Teilnahme gefunden hat, daß die Hilfe angeboten wird. Herr Bilion will es mochen. Aber diefer Mann gerade ift der Friedensbemuittler, den wir am wenigsten brauchen fonnen, und weil darüber kein Wort weiter zu verlieren ist, fo emvächst für uns die sehr lohnende Aufgabe, mit weiteren wuchtigen Hammer'dilägen die Feinde mürbe zu machen, damit sich, wie es Hindenburg knapp und klug ausgedrückt hat: "Alles unserem Willen fügt." Wie wir auf allen Rambipläten stehen, kann das geschehen, und es wird geschehen.

Der Krieg gegen Italien.

Bunehmende Beunduhigung in Italien.

Br. Burich, 25. Mai. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die "Reuen Zürcher Rache." erhalten folgendes Brivattelegramm aus Malland: Rach italienischen Brivatmelbungen ift die Beunruftigung über die Lage an der Front in fich nell em Zunehmen. Ramentlich in Sübitalien wächst die Ungufriedenheit des Bolles, das burch aus den Frieden will. Bedenfliche Emptome zeigen sich. Eine Reihe von Tuchfabriken hat den Betrieb eingestellt.

Die Flucht der Bevölferung der bedrohten Gebiete bor ben Sfterreichern.

W.T.-B. Bern, 25. Mai (Nichtamtlich.) "Italia" entbält eine Meldung aus Bicenza, wonach die Bebölferung der Alpentäler vor den Öfterreichern in die Städte flüchte. In Vicenza seien in den lehten Tagen 20 000 Personen angekommen, welche setzt unterstützt werden mühten. Ebenso seien in Thienne, Bussano, Schio Breganze, Lugo, Marostica, Marano und Nobe viele Flüchtige angekommen. Die Bebölserung von Astago sessionen, koepenige von Friero nach Lonigo geflüchtet.

Br. Burich, 25. Mai. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Seit Samstag find bie italienischen Anschluffe ber Lisens babnen ausgeblieben. Reisenbe aus Mailand berichten, daß bie Schulen und öffentlichen Gebäude Mailand berichten, bag bie Schulen aus ber oberitalienischen Ebene ber zogen wurden. Die Zahl ber aus ben Grenggebieten gessehenen Zivilbewohner wird auf minbestens 60 000 angegeben.

Der Ruf der Bedrängten nach ruffischem Gegendrud.

W. T.-B. Bern, 25. Mai. (Richtamtlich.) Stalienifde, besonders römische Blätter erinnern an die militärischen Abmachungen mit ben Alliterten, betreffend einen gleich geitigen Drud auf allen Fronten. Bahrend ber "Deffaggero" in einem Barifer Briefe ichreibt, es wurde weber rocht noch angemeffen fein, gur Beit der öfterreichifch-ungarifden Offenfibe auf bie verbundeten Beeresleitungen ober Regierungen einen Drud ausguüben, meint bie "Tribuna", es fei nicht nur gu wünichen, fonbern auch mabricheinlich, daß nachftens bie Greigniffe an ber Oftfront beweisen wurben, bag bie ruffifchen Truppen biefe Belegenheit nicht unbenutt borübergeben laffen murben. "Giornale b'Atalia" fagt, man bürfe fragen, ob die weitere Bergögerung der Ausführung bes Blanes einer gleichzeitigen Offen-fine biefen nicht ernftlich beeintrachtigen murbe, und ob es nicht richtiger mare, wenn Rugland bie Entblogung ber Oftfront und bie Berlufte bor Berbun ausnuben und feine Aftion wieber aufnehmen wurde.

Gin frangöfischer Divifionsgeneral in Rom.

Lugans, 24. Mai. Der französische Divisionsgeneral Sagliardi itaf beute in Rom, angeblich in besonderem militärischen Auftrage, ein.

Weitere neutrale Urteile über Italiens

W. T.-B. Wien, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Das "Fremden-Llatt" meldet aus dem Hang: Gegenüber einem Berichterstatter des "Fremdenbluites" betonte der ehemalige hollandische Staatsminister Lohmann seinen neutralen Standpunst, welchen er in seinem Buche über den Krieg dargelegt habe. Er identifizierte seine Grundprinzipien mit denen seines Freundes Höftat Lammasch. Die allgemeinen Sympothien Hollands seien Osterreich-Ungarn zugewandt. Der prachtige Wan des öfterreichisch-ungarischen Borftoges in Subticol habe ben Frieden nabergerudt. Jebenfalls mare Italien vorteilhifter baran gewesen, wenn es im Borjahr bas Angebot Ofterreich-Ungarns ange-nommen batte. Runmehr feiere Italien feinen Jahresfefttag.

W. T.-B. Amfterbam, 25. Mai. (Richtamtlich.) "Rieuwes ban ben Dag" polemisiert in einem Leitartifel gegen bie be . fconigenden Beröffentlichungen ber Agengia Stefani über bie Offenfibe und ichreibt: Man will fich offenbar bor ben Berbundeten wegen ber geringen Beiftun-gen Italiens, nachbem boriges Jahr in allen Ententelanbern der Ruf laut geworden war, daß Italiens Ginmengung in ben Rrieg bie enticheibende Rieberwerfung Deutschlands und Ofterreichs mit fich bringen murbe, entichulbigen. Bon einer Rieberwerfung fpricht bie Agengia Stefani jest nicht mehr. Gie lagt aber boch noch bie Soffnung besteben, bag eine große Offenfibe ber Berbunbeten bie militarifden Schwächen ber Mittelmächte an ben Tag bringen werbe. Bon dieser militärischen Schwächung ist im Augenblid noch nichts gu merfen und bie Leiftungen an ber italienischen Front find eber bagu angetan, die militarifche Schwachung Italiens an ben Tag gu bringen.

Borfichtsmafregel in Genua.

W. T.-B. Mailand, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Laut Corrière della Sera" muffen in Genua als Borfichtsmaßregel nachts bie Lichter gelöscht werben.

Trieft am Jahrestage ber italienischen Ariegserflärung.

Stürmifche Sulbigungen für Raifer unb Thronfolger. W. T.-B. Trieft, 24. Mai. (Richtamtlich.) Anläglich bes Jahrestages ber italienischen Rriegserflärung und ben Siegesnachrichten von der Tiroler Front trug Trieft auch gestern nachmittag ein festliches Gepräge. Die Geschäftsläden waren geschlossen. Ein zahlreiches Bublikum bewegte sich in den reichgeschmudten Strafen, wobei es mehrfach zu patriotischen Kundgebungen fam. Abends fand im Theatre Felios eine Festvorftellung zugunften der Bittven und Waifen gefallener Krieger ftatt, zu ber auch ber auf einer dienftlichen Reise furze Zeit hier weilende Leutnant Erzberzog Mag, ein Bruber bes Erzherzog-Thronfolgers, und der Statthalter beiwohnten. Babrend ber Borftellung fam es gu fturmifden Sulbigungen für ben Erzherzog und zu nicht endenwollenben Rundgebungen für bas Raiferhaus und die Wehrmacht, die mit ber Abfingung ber Bolfshumne ben Bobepunft erreichten.

Gin neuer Rampf mit Aufständischen in Tripolis.

W. T.-B. Nom, 25. Mai. (Richtamtlich. Agenzia Stefani.) Da seit einigen Tagen die Drohungen der Aufständissich en gegen die Bevölkerung von Zurare, die den Italienern stets treu geblieben ist, sich verschärft haben, wurde in Tripolis eine Dilfserpedition ausgerüstet, die bei ihrer Landung von der Bevölkerung von Zurara mit Begeisterung empfangen wurde. Die Ausständissen wurden zeichlagen und lieben eine arose Beute und Gesongene aurück. geschlagen und liegen eine große Beute und Gefangene gurud.

Die Cage im Westen.

Zur Eroberung des Dorfes Cumières.

Br. Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Win.) Aus dem Großen Hauptquartier wird dem "L.-A" gedrahtet: Schon nach den Erfolgen des 21. Mai, die uns weitlich der Raas die Sichetung der vorgeschobenen Hohe 285 durch den Berbindungen follug an den Oftausläufer der Sobe 304 gebracht hatte, ergab fich aus biefem Zusammen-ichlug der beiden Sobenstellungen zu einem festen Blod eine augenfällige Bedrohung ber an ber öftlichen Grenze gwijchen diefen Blod und die Maas geflemmten Frangofenstellungen um das Dorf Cumières und dem Correttemalbe. Bergeblich versuchten die Gegner an jenem gleichen Tage, ihren hier hat bedrängten Truppen burch Borftoge aus bem füblicheren Abichnitt bon Chatancourt gegen bie Bobe 285 Sem subingeren Abschnitt von Egatancoult gegen die Doge 280 Entlastung zu schäffen. Durch die Wegnahme der Eumièressiellungen veren gi sich jener von Kordwesten und Oston umrissen Kaum des Correttewaldes, in welchem die Pranzosen in jähem Abwehrkamps noch eingenistet siehen, um ein weiteres. Wit dem Jall von Cumières erreichten unfere Unternehmungen weftlich ber Maas über ben Fluß hinweg den glatten Anschluß an die öftlich ber Maas von uns errungenen Linien (Champagne) und es wird bamit der Rest ber flankierenden Feuereinwirkungen ausgeschaftet.

Der zunehmende Truppenmangel in Frantreich.

Anamiten als Arbeitsfolbaten.

Br. Genf, 25. Mai. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bin.) Bei ber Untauglichen ber frangöfischen Jahrgange 1913 bis 1917 find nach bem "Matin" burchschnittlich 50 Brogent ber Untersuchten frontbiensttauglich erflart und bereits einberufen morben.

Mit dem Boftbampfer "Nathos" find gestern in Marfeille 2000 Anamiten angesommen, bie als Arbeitsfolbaten bermenbet werben follen.

Schwerer Unfall bei einer Sanbgranaten. übung frangöfischer Refruten.

W. T.-B. Bern, 25. Mai. (Richtamtlich.) Das "Betit Journal" melbet aus Breft: Auf dem Exergierplay hat sich beim Sandgranatenwerfen ber Refruten ber Jahresflaffe 1917 bes Infanterie-Regiments Rr. 128 ein fcmerer Unfall ereignet. Die Granate in der Sand eines ber werfenden Solbaten platte. Der Felbwebel wurde getotet und brei Mann schwer berlett.

Die Barijer Wirtschaftskonferenz. W. T.-B. Bern, 24. Mai. (Richtamtlich.) "Corriere bella Gera" melbet aus London: Die Barijer Birtschafts-konferenz ist endgültig auf den 5. Juni festgesetzt. Die italienifde Regierung wünfchte eine Berichiebung, ba bie italienifchen Minifter Anfang nachften Monats nicht nach Baris reifen fonnten. Dem Bunfch fei aber aus berfchiebenen Grunden nicht entsprocen worben, insbesondere auch beshalb nicht, weil der auftralische Bundespremierminifter Sugbes bann beimreife.

Bur Birtichaftslage in Fraufreich.

W. T.-B. Baris, 24. Mai. (Nichtamtlich.) Ein neuer Erlaß berlängert bas Moratorium für Berficerungen, Kapitalisations. und Paditverträge um 60 Aage, ba die Lage biefer Gefellichaften fich feit Erlag bes letten Moratoriums am 18. Mars nicht merflich geandert hat.

Deutsche friegogefangene Offiziere in Frankreich. W. T.-B. Bern, 24. Mai. (Richtamtlich.) Den Blättern gufolge find 85 beutsche friegsgefangene Offisiere aus Ct. Angeau, weil bas Lager gu flein wurde, nach Baftia auf Rorfita verbracht morben.

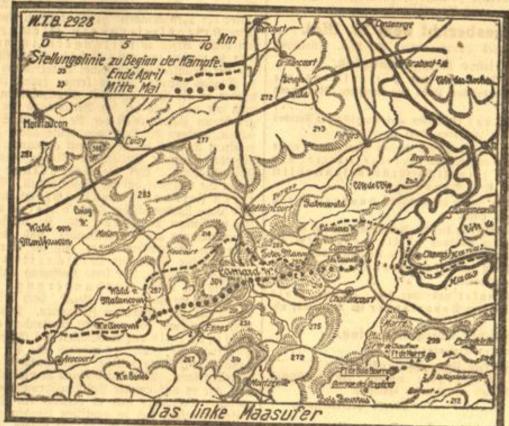
Unruhen in den Parifer Markthallen.

W. T.-B. Bern, 25. Mai. (Richtamtlich.) Wie ber "Matin" melbet, fam es in ben Markhallen in Baris gu farmenden Rundgebungen der Sausfrauen wegen ber maglofen Sohe ber if leifch preife, bie bagu geführt haben, bağ bedeutende Mengen unberfauft geblieben find, bie am anderen Tage von ben Bleischeichauern als berborben bezeichnet und ber Abbederet überwiesen murben. Die Anfammlungen bon hausfrauen, die ber Fortichaffung gufaben, gaben ihrem Umvillen burch entruftete Broteftrufe gu erfennen. Sie forberten bringend Rühlanlagen fowie ein behördliches Eingreifen, um durch eine angemeffene Preisermagigung abnliche Bortommniffe gu vermeiben. - Der "Matin" melbet aus gablreichen Provingftabten Rangel an Bleifd und riefige Breistreibereien, bie bielfach gu einer Magregelung ber Banbler feitens ber Behorden und infolgebeffen gu Streife ber Schlächter geführt

Dampferzusammenftof auf ber Reebe bon Le Habre.

Bern, 25. Mai. (Benf. Bin.) Der "Betit Barifien" melbet aus Le Sabre: Auf ber Reebe erfolgte ein Bu-

listen Bealy, bag bie Erschiegung ber Rebafteure Digon und Mac Inthre, die obne Broges erfolgt fei, bon bem Rriegsgericht unterfucht murbe. Dealy ermiberte, er und feine Freunde hatten fein Bertrauen gu dem Rriegsgericht oder gu General Magmell. - Bei ber Beratung des Gtats des Landwirtichaftsamts führte Unterftaatsfefretar Meland aus: Wenn gunftiges Better andauere, fo murbe bie Ergeugung ber hauptfachlichften Lebensmittel nicht bollftanbig beragen. Das fei aber nur baburch möglich, daß die Farmer hartere und langere Arbeit leiften wurden als je gubor. Die Landwirtschaft habe vor bem Rriege nur noch eine Million Menichen beschäftigt, die Farmer eingeschloffen. Geit bem Rriege habe fie 250-30000 Leute berloren und habe dafür einige gebntaufend Frauen erhalten, bon benen viele bhne jebe Erfahrung feien, sowie ein paar Taufend Golbaten, Rinder und Ferienarbeiter. Lambert fagte, die Farmen seien in gefährlichem Mage von Arbeitern entblößt. Wenn der Krieg noch lange dauere, werde die Ausgabe von Lebensmittelfarten notwendig werden. Bathur ft betonte, bag man angefichts ber Gefahr ber U - Boote und Beppeline mehr als bisher auf die eigene Landwirtschaft angewiesen sei. — Brothero fagte, die Erzeugung bon Bebensmitteln fei um 15 bis 25 Brogent berminbert. Darin liege eine große Gefahr angesichts ber Rotwendigfeit ber Ginfuhrbeschränfung, der hohen Schiffsfrachten und ber II-Bootgefahr. Zwar fei eine Sungerenot nicht gu befürchten, aber man muffe febr fparfam mit ben Borraten umgehen. Gine große Convierigteit liege auch in bem Dangel an fünftlichen Dungemitteln. Acland bemerfte, daß die Unbauflache für Beigen im lebten Jahre um 20 Brogent bermehrt worden fei.



fammenftog greier Dampfer, bei welchem ber frangofische Dampfer "Jies Chauffeh" buchftablich burchichnitten wurde und sofort fant. Bon ber Besahung wurden 12 Mann gerettet, 6 merben bermist.

Erdftoffe in der Bretagne.

Bern, 25. Mai. (Benf. Bln.) Rach bem "Betit Barifien" erfolgten in ber Bretagne mehrere Erbfibge, bie jeboch feinen größeren Schaben anrichteten.

Der Krieg gegen England. Unfere U . Boote bei ber Arbeit.

W. T.-B. London, 25. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Llopds melbet: Das ruffijche Schiff "Regina" und die italientsichen Schiffe "Roberto" und "Genifta" find von Unterfeebooten angegriffen worben.

W. T.-B. Tarragona, 24. Mai. (Richtamtfich.) 21 Matrofen bes griechischen Dampfers "Iftres", welcher bon einem öfterreichisch-ungarischen U-Boot torpebiert murbe, find bormittags im hafen bow Balmas (Mallorca) in einem Boot angefommen. - Unter ben Mitgliebern ber Befatung bes torpedierten norwegifden Dampfers "Tjomo" befanden fich brei

Die wahre Urjache des Rücktritts Nicolsons. Gine Bericharfung bes englifch-japanifden Wegenfabes.

W. T.- B. Wien, 24. Mai. (Richtamtlich.) Dem "Reuen Biener Journal" gufolge murbe ber Rudtritt Gir Ricol. fons baburch veranlagt, bag fich ber englisch-japanische Gegenfat in ber dinefifden Frage verfcharfte, mabrend bie Annaherung Japans an Rufland Fortidritte machte. Diefe Entwidlung fei eine perfonliche Schlappe fur ben fanatifden Ruffenfreund Ricolfon.

" Aus bem englischen Unterhaus. Gine Anfrage über bie wachfenbe Diffimmung in Amerita und über bie hinrichtungen in Irland. - Die wachfenbe Lebensmittelnet.

W. T.-B. London, 24. Mai. (Richtamflich.) Unterhaus. Lord Robert Cecil fagte, die Regierungen Englands, Frantreichs und Italiens murben barüber beraten, ob bie Ausfuhr bon Bein und Tabat nach ben Ländern, Die an Deutich . land grengen, weiteren Beidranfungen unterworfen werden follen. - Asquith fagte auf eine Frage, eine Mittellung über bie hinrichtung der Rebellen in Frand werbe bem Saufe bemnachft borgelogt. Gir E. Goulding fragte, ob es Asquith befannt fei, bag in ben Bereinigten Staaten eine wachfende Rigftimmung über bie hinrichtungen beftebe. Asquith ermiberte, bag er eben aus biefem Grunde bie Borlegung bes Berichts beichleunigen liefte. - Asquith fagte auf eine Frage bes unabhangigen Rationa-

Asquith lehnt eine Reformierung bes Rabinetts ab.

W. T.-B. Rotterbam, 25. Mai. (Richtamtlich.) Der "Rotterbamische Courant" melbet aus London: Der Unionist Oberft Pate richtete borgeftern im Unterhaus an ben Bremierminister die Anfrage, ob er das Kadinett nicht im Berhältnis zur Zahl der Unionisten im Unterhaus, die 287 Wann gegen 380 Redifale zählten, reformieren wolle, da doch eine erfte Bebingung ber Roalitionsregierung fei, bag alle Barteien ihren bollen Anteil an ber Berantworfung übernehmen wurden. Gegenwärtig hätten die Unionisten bon 28 Siben im Kabinett nur 9. Asquith autwortete: Rein! 3ch habe nicht die Absicht, eine berartige Anderung borgunebmen.

England und die Erklärungen des deutschen Reichskanzlers. Auslaffungen in ber offiziöfen "Weitminfter Gazette".

Br. Minfterbam, 25. Mai. (G.g. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die bem englischen Auswärtigen Umte nabestebend minftee Gagette" befpricht die neuen Erffärungen bes Reichsfanglers und fagt: Geit Rriegsausbruch ift fein auf. flarenderes Dofument aus Deutschland herausgekommen als Bethmanns Antwort. Es gibt nicht nur die befannte formelle Darftellung, wie fie bie beutsche Regierung jum Beften bes eigenen Bolles und für bie Reutralen vorbereitet hat, fondern auch ben Beweis für die Berechtigung biefer Darftellung, die unbewuht den Deutschlands Bolitit beherrdenben Gebanken berrat. Gine furge Brüfung biefes Artifels burfte vielleicht gur Rlarung unferer Auffaffung bom beutichen Rilitarismus beitragen. Rach biefer Darftellung, wie fie ber Reichstangler gab, ift Deutschland berunglimpft worben und uniculbig. Beim erften Blid ericeint bies als eine berartig fühne Berbrebung ber befannten Latfachen, bag man die Darftellung faunt ernit nehmen fann. Aber wenn man fich naber bamit beschäftigt, fo fieht man, daß diefe Darftellung auf einer Annahme beruht, die ihre besondere Logif hat. Diese Logif besagt, das irgend eine Regierung, die fich unter benen Freunde fucht, bie nicht Deutschlands Freunde find, ober ben Blanen entgegenarbeitet, Die Deutschland febr am Bergen liegen, fich baburch ber Verschwörung gegen Deutschland schuldig machte. Wir sind start an dieser Verschwörung beteiligt, weil wir und Rugland und Frankreich zu Freunden machten und mit ihnen berschiebene alte Fragen regelten, die allein uns und fie angingen. Dies ift die Einfreifung spolitit, über die ber Rangler berartige Rlagen erhebt. Siergu gibt es nur eine Frage gu ftellen, ob tenn Deutschland biefe Ginfreifung gu burchbrechen munichte. Und wenn es, wie Deutschland jest fagt, biefe Einfreisung nirgende gu brechen munichte, wie fonnte Deutsch. land bann Unrecht gefcheben fein, wenn England und

Frankreich beschlossen, das Kriegsbeil zwischen sich zu begraben und in folonialen und asiatischen Gebieten friedlich gufammen gu arbeiten, wo fie gemeinfame Intereffen hatten. Wir taten alles, um unfere guten Beziehungen zu beweifen. Aufer Berhaltnis zu Frankreich und Ruhland ichlog abnliche gute Beziehungen zu Deutschlond nicht aus und nach ber Balfantonfereng und bis zum lehten Augenblid vor Kriegsausbruch erhielten wir bon ben beutschen Staatsmannern in biefer Sinficht die iconften Anertennungen über unfere Auf. richtigfeit und guten Absichten. Bas wir unter deutschem Militarismus berfteben, ist das Raffeln mit dem Schwert, das Droben mit der gepangerten Fauft und ber schimmernden Wehr und die gewohnte Annahme, daß friedliche Berhandlungen über Differengen Deutschlands feitens anderer Machte eine Beleidigung Deutschlands feien. Es ift unmöglich, bag in biefem Guropa Frieden und Ordnung herrichen, fo lange die europäischen Angelegenheiten der formantenden Diftatur und der Rriegsbrobung unterworfen find. Die Welt im allgemeinen hat ih: Urteil über die diplomatifch beflagenswerten 12 Tage gegeben. Sie weiß, daß Deutschland mit Borbehalt alle Regelungen, die nicht einer absoluten Unterwerfung gleichkamen, berworfen hat. Sie weiß, daß Deutschland von Anbeginn an die Macht hatte, die russischen Mobilisationen gu beenden (1), die Deutschland jeht als Entschuldigung für bas eigene Banbeln anführt. Die Belt lehnt mit Berachtung Deutschlands fdimpflichen Berfuch ab, bie Schuld auf Belgien abzumalgen.

Die englische Bergewaltigung ber hollandifchen Schiffahrt.

W. T.-B. Dang, 25. Mai. (Richtamtlich.) Das Rorrefponbengbureau melbet, bag ben hollanbifden Reebereien, Die bereits teilweife Frachten für England führen und bie bon England geftellten Bedingungen annehmen, die Ginfuhr von Schiffsbestandteilen aus England gestattet wurde. Den anderen Reedereien murbe fie aber berweigert, auger, wenn fie bie bereits gemelbeten Bedingungen annehmen.

Die Postvergewaltigung durch England. W. T.-B. Daag, 23. Mai. (Richtamtlich.) Die Dampfer Gfterijf" und "Rijnbam" mußten die amerifanische

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Bericht.

Bojt in England gurudlaffen.

W. T.-B. Ronftantinopel, 25. Mai. (Richtamilich. Drabtbericht.) Amtlicher Beeresbericht: Un ber Graffront feine Beränderung

Die ruffifden Streitfrafte, beren Bormarich aus Richtung Rafri und Schiri auf Rantin (Sanifin?) gemelbet wurde, wurden erzwungen, ihr Borbringen an-ber Gegenb ber Grenge einzuftellen. In einem Gefecht mit ruffifden Abteilungen, die an ber perfifchen Grenze gerade nördlich Guleimanich bemerkt worden waren, brachten wir diesen einen Berluft bon über 200 Dann bei.

Raufafusfront: Auf bem rechten Flügel im Ab-Bentrum und am finfen Flügel wurden Aberfallsverfuche bes Feindes gogen unfere Borbutftellungen in der Racht gum 28. Mai mühelos abgewehrt.

Un ber halbinfel Gallipoli wurde ein Torpedoboot, welches fich Ruetichiif Romifli gu nabern versuchte, burch Geichühfeuer in die glucht gejagt. Gines unferer Bafferflugzeuge warf auf feinem Fluge in Richtung auf Imbros erfolgreich Bomben auf einen Monitor, den er im Safen bon Rephale bemerkte, sowie auf die Ginrichtungen des hafens und Bluggeugichuppen und rief dort einen Brand hervor, ber genau festgestellt wurbe.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Angriff beutscher Seeflugzeuge auf bier feindliche Schiffe im Agaifchen Deer.

W. T. B. Berlin, 25. Mai. (Amtlich. Drabtbericht.) W. T.B. Bertin, 25. West. (Anntited. Drahibericht.) Deutsche Seeflugzeuge haben am 22. Mai im nördlichen Agäischen Meer zwischen Dedeagatsch und Samothrafi einen feindlichen Berband von 4 Schiffen angegriffen und auf einem Flugzeugmutterschiff zwei Volltresser erzielt. Die feindlichen Schiffe entsernten sich darauf in der Richtung nach Imbros.

Der Chef Des Admiralftabes ber Marine.

Der Krieg gegen Rugland. Millionen-Unterschlagungen eines ruffifchen Bürgermeifters.

Berlin, 24. Mai. Das "B. T." melbet aus Bofen: Burgermeifter Djatam bon Riem ergriff bor einer Raffenrevifion die Flucht. Es fehlen 11/2 Million Rubel. Diefam und Suchomlinow maren treue Freunde.

Die Neutralen.

Bu Unrecht auf beutschen Fischgrunden. Befdlagnahme banifder Sifderfahrzeuge.

W. T.-B. Ropenhagen, 24. Mai. (Richtamtlich.) "Bolitifen" melbet aus Esbjerg: Die großen Dengen bon Sifden loden beständig banifche Fifcher in bas beutiche Priegsgebiet und juweilen auf beutsches Geegebiet. Rachbem bie Deutschen lange nachfichtig waren, scheinen fie jeht energiicher vorzugeben. Die Fifchfutter "Gelmer" und "Bifinh" wurden, nachdem fie mehrmals borber verjagt worden waren, bor brei Wochen nach Hamburg geführt, wo ihr Fang tonfisgiert murde. Rachdem die Fifcher eine Gelbftrafe bezahlt hatten, tonnten fie gurudtehren. Um Conntag murbe abermals eine Angahl Rutter von den Deutschen verjagt und ber Rutter "Energie" fübmarts mitgenommen.

Der Laufanner bentich-feinbliche Miffetater in contumaciam perurteift.

W. T.-B. Laufanne, 24. Mai. (Richtamtlich.) Die Rriminaffammer bes Bunbesgerichts erflarte Marcel Sungiter aus Moodleerau (Margon), ber am 27. Januar Die beutiche Ronfulatoflagge in Laufanne herunterrig, einer böllerrechtswidrigen Sandlung für schuldig und verur-teilte ibn in contumaciam zu einem Ronat Gefängnis, 100 Franten Gelbstrafe und Tragung der Gerichtstoften.

Unfere türkischen Gafte. Empfang ber türfifden Abgeordneten beim Raifer .

Br. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bin.) Wie bie "B. 3." bort, werden bie turfifden Abgeordneten voraussichtlich morgen bom Raifer empfangen werben.

Grufe swifden Ronftantinopel unb Berlin.

W. T.-B. Berlin, 25. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Auf das anläglich des Empfanges der türkischen Barlamentarier im Berliner Rathaus feitens bes Magiftrats an ben Burgermeifter bon Konftantinopel gerichtete Begrugungstelegramm ift heute folgendes Antwortielegramm eingegangen:

Stambul fenbet feine freundlichen Dantgefühle für ben herzlichen Empfang ber Mitglieder unferes Parlaments im berrlichen Berlin, die ben unbergeklichen Befuch ber Bertreter des deutschen Barlaments zu erwidern und die Gefühle warmer Freundichaft ber Comanen gu dem ftolgen deutschen Bolfe gu überbringen beauftragt find; zwei Boller, die ein enger und fester Bund gum Boble bes Beltfriedens bin-3ch ichabe mich gludlich, die aufrichtigften Gruge bon Reichshauptitadt gu Reichshauptstadt hinübersenben fönnen. Beari, Bürgermeifter bon Ronftantinopel.

Das Kriegsernährungsamt. Der mitberatende Borftand.

Br. Berlin, 25. Mai. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) In dem Kriegsernährungsamt wird befanntlich neben dem Brafibenfen b. Batodi ein Borftand mitberatend tatig fein. Die bie "Boff. Sig." hort, werben fich barin außer bem Unterftaatsfefretar im Landwirtschaftsministerium b. Fallen . haufen ber baberifche Ministerialbireftor b. Braun, ber Chef des Feldeisenbahnwesens, General Gröner, eine fehr befannte Berfonlichfeit, die ber Ronfumbereins bewegung nahesteht, ein westbeuticher Arbeiterfefretar, ber Oberburgermeifter eines mittleren ftabtifchen Gemeinmefens, ein befannter Inbuftrielle,c und ein Betreibegroßbanbler befinden.

Batodi bor bem Reichshaushaltsausichun.

L. Berlin, 25. Mai. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) In ben beutigen Berhandlungen bes Reichshaushaltsausichuffes über Ernährungsfragen erschien jum erstenmal ber neue Präsident der Acichsernahrungsstelle v. Batodi und sprach in langeren Ausführungen über bie gufünftige Geftaltung ber neuen Ernahrungsftellen. Er bat die Mitglieder bes Reichstags, ihm hilfreich gur Geite zu fteben und ihm bor ollem die gur Ausgestaltung der neuen Reichsstelle erforderlichen Wittel zu bewilligen. Im übrigen entwidelte er in längeren Ausführungen ein ausführliches Programm.

Außerordentliche Brotzulage.

Berlin, 25. Mai. (Zenf. Bln.) Der Fleischverbrauch bedarf zunächst der Einschränkung, um für den Herbst und Winter genügend ichlachtreifes und Mildvieh zu befigen. Die Ernahrungsichwierigfeiten find badurch bermebrt. Um fo weit als möglich zu belfen, hat fich das Direktorium ber Reichsgetreibestelle mit Zustimmung des Rutratoriums entichloffen, ben Bunbesftaaten eine größere Menge Diehl außerhalb bes Berteilungsplans gur Berfügung gu ftellen, um für bie fommenden Wochen ben unter ben jebigen Berhaltniffen befonbers auf Brotnahrung angewiesenen Bebolferungafreifen, namentlich ber induftriellen Arbeiterschaft und ben minberbemittelten Schichten in ben größeren Städten eine augerordentliche Brotzu. lage gewähren zu können. In ähnlicher Beise sollen bom Beginn ber Seuernte ab die landwirtschaftlichen Arbeiter bebacht werben. Die Berteilung auf die einzelnen Kommunalberbände erfolgt in Breußen durch die Regierungspräfibenten, in den anderen Bundesstaaten burch die Landesund Bentralbehörben.

Die Reichsgetreibeftelle ift zu biefer Dagnahme - abgesehen bon ber etwas vermehrten Ginfubr aus dem Musland und einer Ermäßigung der Anforderung ber Beeresbermaltung - einmal burch ben punftlichen Gingang bes größten Teiles ber von ben Kommunalverbanden abzuliefernden Brotgetreibemengen, dann aber auch durch die verständriebolle Mitarbeit ber Kommunalverbande wie ber Berbraucher felbst bei Durchführung der borgeschriebenen Berbrauchsbeschrantung in ben Stand geseht worden. Immerbin bebeutet die jest bereitgestellte Menge bas Soch ft mag teffen, was ohne Gefährbung ber laufenben Brotberf ter Bebolferung bis zur neuen Ernte allenfalls ent-behrt werben fann. Das Direftorium vertrant baber, daß feine Magnahme nicht zu Migbeutungen in ber Offentlichfeit Anlag geben und insbesondere wicht die Aberzeugung von der unbedingten Rotwendigfeit weiterer fparfamer Birtichaft mit unferen Brotgetreibeborraten und forgfamer Beachtung ber behördlichen Berbraucheregelung erschüttern wird. Rur bie bisherige Sparfamteit hat bas jegige helfende Gingreifen ermöglicht.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Srembe Obftaufhäufer.

Am Rhein und in anderen obstreichen Gegenben Deutschlands machen fich ichon jest Beftrebungen feitens ausländischer Sandler bemerkbar, Cbit zur Ausfuhr aufzulaufen. In einem Falle wird bom Rieberrhein berichtet, bag hollan. bifche Sanbler 500 000 Rilogramm Ririchen gur Musfubr auffaufen wollten und zwar gartenweise, fogar mit bem Unerbieten, die Bare felbit gu pfluden und febr bobe Breife gu gablen. Auch ift ber Berfuch gemacht worden, mit Obft-großhanblern Lieferungsverträge für bas Ausland ab-

Wenn im borigen Jahre in leider viel gu großem Umfong Obstandfuhr flatigefunden bat, fo fteht gu hoffen, bag in biefem Jahre vorforglich mit unferen Rahrungofchaben gewirtichaftet wird und fie bem beutichen Berbrauch vorbehalten bleiben. Geftebenbe Musfuhrverbote follten neu befanntgegeben und eingeschärft werben. Für eine noch fo große Ernte !

haben wir Bernertungemöglichleiten; fie muß uns helfen, ben Zettmangel einigermaßen auszugleichen. Frischverbauch nicht aufnehmen tann - es ift munichenswert, daß er gunächst fich reichlich verforgt und andere Berbrauchsguter entlaftet (Fleifch), was er ja gur Commergeit gang gut fann - foll eingemacht ober gedorrt werben. Der Mangel an Berbrauchszuder tann fein hindernis fein; bas Einmachen geht ohne Berbrauchszuder burch Sterilifieren in Ginmachgläsern (Neg- und Wedapparate, auch andere bewährte Spiteme); bas Dorren ift bas einfachite und billigfte Berfahren, ba es jeder Saushalt anwenden fann. Sonne und Herdwarme fichen jedem gur Berfügung und Horben und Ruchenplatien als Unterlagen auch. Es ist febr wenig wiinfchenswert, bag beutsches Obst nach Holland geht und bort gu Marmelade verarbeitet zu hohen Preifen wieder eingeführt

- Golbenes Militarbienftfubilaum. Oberft a. D. Ruboff b. Rubleben, ber noch gu furheffischen Zeiten in bas Rurheffifche Leibgarde-Megiment eintrat und fpater viele Jahre dem darans gebildeten Infanterie-Regiment Rr. 80 angehörte und in den Garnisonen Biesbaden, Sanau a. M. und Beilburg stand, beging in München, wo er jeht wohnt, am 19. Mai in boller forperlicher und geistiger Frifche fein golbenes Malitarbienftjubilaum.

- Gierverfauf. Bon ber Rheinifch-Mainifchen Lebensmittelftelle in Frantfurt a. DR. ift ber Bereinigung ber Butterhandler G. m. b. S. in Biesbaden ein Quantum bollanbifcher Gier überwiesen worben. Diefe Gier werben in ben hiefigen Spezialgeschäften gum Bertauf gelangen. Der Bertauf beginnt beute um 5 Hbr. Der borgefdriebene Bertoufspreis beträgt 23 Bf. für bas Stud, für Musfalleier nur 21 Bf. Um Bermechselungen zu vermeiben, find die Gier R. D. L. (Rhein-Mainifche Lebensmittelftelle) abgeftempelt. Der fcmelleren Abfertigung wegen wird bas Bublifum gebeten, abgezähltes Geld sowie die jeht gultigen Gierfarten 1a, 1b, 1c, bereit gu

- Evangelifd-firchlicher Dilfsverein. Dem Jahresbericht bes 3meigvereins Biesbaben bes Evangelifch-firchlichen Silfsvereins für das Jahr 1. April 1915/16 entnehmen wir, daß die Rirchenfammlung, welche bem Berein für jebes zweite Jahr bewilligt ift, im letten Bereinsjahr 2201,38 M. eingetragen hat und daß der Erirag der Haussammlung von 5451 M. auf 6319,51 M. geftiegen ift. Der Sauptberein Bots-bam leistete einer Zuschuf von 600 M. Siervon wurden ber Rirchengemeinde Ried 200 M. für die Diakoniffenstation und die Rleinfinderschule, 200 M. ber Rirchengemeinde Birges für die Rleinfinderschule und 200 MR. ber vereinigten Diafoniffenstation Nieberlaufen, Rob an ber Weil und Reuweilnau überwiesen. Für eigene Zwede unferes Begirfs bat ber "Beitere Ausschuß" an einzelne Gemeinden bes Begirts Be-trage bis gu 500 M. fur Zwede der Gemeindepflege, Jugendpflege, Krantenfürforge ufm. gur Berfügung geftellt.

- Afabemifder Gilfsbund. Der Ortsausichuf Raffau in Biesbaben bes Alabemifden Bilfsbundes teilt mit: Die Ditgliebergabl unferes Ortsausschuffes ftieg bom 1 April 1916 bis 15. Mai 1916 bon 170 auf 287, das Bermogen wuchs von rund 2600 M. auf rund 4000 M. Go erfreulich dieser Fortschritt auch ift, so ist doch festzustellen, daß betauerlicherweise in den letzten zwei Wochen die Entwicklung faft gong gum Stillftande gefommen ift, ba bie Neuanmelbungen fost nur bis Unfang Dai erfolgt find. Auch lagt bie geringe Beteiligungsgiffer - es haben bisber noch nicht 10 b. S. aller Empfänger ber Berbeaufruje bie Mitgliebichaft erworben - barauf foliegen, bag viele Alademifer ben fegensreichen Bestrebungen bes I. S. B. nochniern fteben ober ben beabsichtigten Beitritt noch nicht erflärt ober ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben. Der Beitritt gu unferm Ortsausfouffe tann im Intereffe aller friegebeichabigten Rommilitonen allen Afabemifern im Raffauer Lande nur bringenb empfoblen werden. Anmeldungen find an den Borftand, Archibrat Dr. Domarus, Abelheibstraße 68, Landgerichtorat Geppert, Abornweg 4. Dr. Ublhorn, Bahnholz bei Biesbaden, Billa Balbtraut, Gelbiendungen auf bas Boitidedtonto bes Beistgenannten, Frankfurt a. M., Ar. 10494, zu richten. Beis trag jabrlich 5 M., einmalig 100 M.

- Städtifder Marfiftand. Infolge reicher Bufuhr, bie burch bas außerorbentlich günstige Wetter veranlaßt wurde, ift ber ftabtifche Markiftand in ber Lage, größere Mengen Spargel für Ginmadawede abgeben gu tonnen, und swar gu ben billigften Tagespreifen.

- Berhaftet wurde bon ber hiefigen Rriminalpolizei ber Hausburiche Friedrich Stubler aus Burgburg, ber eine bem hiefigen Kurorchefter gehörige wertvolle Geige geftoblen batte und außerbem wegen vericbiebener in Frantfurt, Maing ufm. verübter Einbruchebiebstähle stedbrieflich verfolgt wirb.

— Personal-Rachrichten. Dem Schristiger Aunst mann in Wiesbaben wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben.

— Kleine Rotizen. Bei unserer Ariminalpolizei sind die nachftebend berzeichneten Fahrräder in der lepten Zeit als gestohl bis en angemeldet worden: Marke Biltoria Ar. 287 615, 337 888, Wanderer 217 670, Redarfulm 193 913. Triumph 251 603, Geidel-Raumann 760 921, ferner Luzus und Peter Weil ohne Fabrisations.

Dorberichte über Hunft, Dortrage und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

* Restden-Iheater. Spielplan.Erganzung: Samstag, den 27. Mai: "Der Bursche des Hern Cberst". Sonntag, den 28.: "Die selige Erzelleng".

* Kurhans. Pür heute Donnerstag ist im Abonnement ein Deutscher Opern-Abend des städtischen Kurachesters unter Kurstapellmeister Hermann Irmers Leitung angeseht.

* Bortrag "Belden Berufstreisen dient die Stemographie?" über diese Ihema wird in der Stemographieschuse (Gewerdeschulgebäude) Freitag, abends 9 Uhr ansangend, ein Bartrag gehalten, wosu Bersonen, die an der Seebreitung und Pflege der Rurzschrift Interesse haben, eingeladen werden.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

FC. Geisenheim, 24. Mai. Bon bem Rudschag ber Wellen eines vorüberfahrenden Salonbootes wurde bas Ujabrige Söbuchen bes Bäckermeisters Jakob Faust mitgeriffen. Der Junge er-

FC. Grenshaufen, 23. Mai. Burgermeifter Degmann murbe auf weitere 12 Jahre miebergemablt.

Regierungsbezirk Kaffel.

× Marburg, 23. Mal. Die Höchstpreise für Kalb-fleisch bester Ware ohne Anodenbeilage sind für die Stadt Ward-durg wie solgt seitgeset worden: Leule und Rüden 2.10 M., Schutzel und Frilandeau, aus der Keule ohne Knochen, 2.80 M., Sorderblatt 2 M., Brust, Dals, Komm 1.70 M.

Gerichtssaal.

PC. Ein Rüdfälliger. Im Mat b. 3. hat der Arbeiter Karl Herbert in der Recostraße in Wiesbaden nachts verschiedene Einbrüche ausgeführt, deren Ansbeute freilich sehr gering war. Herner stabl er Under dichen eine handtasche mit 20 M. Indalt. Der 29 Jahre alte, seider voiedenhalt vorbestrasse Mann wurde zu einer Gesamtstrase don 3 Jahren Buch aus und Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer den 5 Jahren berurteilt.

Neues aus aller Welt.

Bür 32 800 M. Schotolabe gestohlen. Berlin, 24. Mai. Un einer für die Firma F. u. R. in Altona-Ottensen aus Berlin eingetrossenen Waggonsabung mit Schotolabe sehlten beim Ossum des Waggons 25 Fasier im Werte von 32 000 M. über das Verschwinden war Käderes noch nicht sessumed-Museum. Berlin, 24. Mai. Der Einbruch in das Bismard-Museum. Berlin, 24. Mai. Der Einbruch in das Bismard-Museum in Schondausen sich nunmehr aufzustären. Des Diebstadis bringend verdächtig ist der 45jährige Edartnergehisse Isdann Kehm, der zuleht in Schondausen in Stellung geweien ist. Der Stendaler Unterluchungsrichter dat binter L., der wegen Diebstahls schon bestraft ist, einen Stedbrief erlassen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 25. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

lungen für: 5.17 O. Mk. 223.50 O. * 161.75 O. * 161.75 O. * 161.75 O. * 163.88 O. * 69.80 O. * 56.00 O. * 78.75 O. * New-York
Holland .
Dänemark
Schweden
Norwegen
Schweiz
Oesterreich-Ungarn 5.19 8, file 224.00 8. * 162.25 8. * 162.25 8. * 162.25 8. * 162.25 8. * 104.13 8. * 69.90 8. * 79.75 8. * esterreich-Ungarn

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 24. Mai. Scheck auf Berlin 44.80 (zuletzt 44.90), auf London 11.52% (11.51%), auf Paris 40.90 (40.95), auf Wien 31.30 (wie zuletzt).

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 25. Mai. Am hiesigen Geldmarkt steht tägliches Geld zu 4 Proz. in sehr großen Beträgen zur Verfügung. Für Ultimogeld wird 5 Proz. ausbedungen. Privatdiskont 4% Proz. und darunter.

* Mitteldeutsche Creditbank. Wie an der Börse verlautet, wird Direktor Dr. Weber aus dem Vorstande der Bank nusscheiden.

Industrie und Handel.

* Die Bremer Ölfabrik Wilhelmsburg erzielte 74 681 Mark (136 704 M.) Reingewinn. Sie schlägt wieder 6 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 0 (i. V. 8 Proz.) Dividende auf die Stammaktien vor.

* Der Verkauf der Zeche Fröhliche Morgensonne an die der Lokomotivfirma Henschel u. Sohn in Kassel nahestehende Heinrichs-Hütte bei Hattingen (Ruhr) ist nunmehr zum Abschluß gelangt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Geiseuheim i Rhg., 24. Mai. Die Freiherrlich v. Zwierleinsche Verwaltung brachte heute 7 Halbstück 1914er und 1915er Geisenheimer Weine der Lagen Gericht, Decker, Kläuserweg und Rothenberg zur Versteigerung, die bis zu 5600, 5740 und 6820 M. das Stück erbrachten. Der gesamte Erlös betrug 16 580 M. ohne Fässer. — Die Versteigerung von 1912er, 1913er und 1914er Weinen aus den Gräflich v. Ingelheimschen Gütern zu Geisenheim, Rüdesheim und Hochheim ergab insgesamt 21 500 M. ohne Fässer. — Die Vereinigung Geisenheimer Wein-

gutsbesitzer brachte heute 72 Nummern Geisenheimer Weine der Jahrgünge 1912, 1913, 1914 und 1915 zum Ausge-Weine der Jahrgünge 1912, 1913, 1914 und 1915 zum Ausgebot. Diese wurden sämtlich zugeschlagen und erzielten bis zu 5080, 5720, 5960 und 6600 M. das Stück. Erlöst wurden für 18 Halbstück 1912er 570 bis 860 M., 1 Viertelstück 310 M., zusammen 13 110 M., durchschnittlich das Halbstück 709 M., 1 Halbstück 1913er 670 M., 4 Halbstück 1914er 816 bis 970 M., 1 Viertelstück 370 M., zusammen 3880 M., durchschnittlich das Halbstück 862 M., 45 Halbstück 1915er 800 bis 3300 M., 2 Viertelstück 550, 1140 M., zusammen 72 580 Mark, durchschnittlich das Halbstück 1578 M. Der gesamte Erlös stellte sich für 70 Halbstück auf 90 240 M. ohne samte Erlös stellte sich für 70 Halbstück auf 90 240 M. ohne

Marktberichte.

m. Obst- und Gemüsemärkte. Nieder-Ingelheim. Am 24. Mai kostete der Zentner Spargel 1. Sorte 50 bis 58 M., 2. Sorte 80 bis 35 M., Rhabarber 18 M., Kirschen 60 bis 70 M., Stachelbeeren (halbreit) 20 bis 28 M., in Heidesheim Spargel 1. Sorte 50 bis 55 M., 2. Sorte 30 bis 35 M.

Wettervoraussage für Freitag, 26. Mai 1916 ven der meteorologischen Abiellung das Physikal, Voreins en Frankfurt a. M.

Wechselnd bewölkt, vereinzelt leichte Regenfalle, etwas kühler.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Comprideifeleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für Palieit. M. Degerhorft, für ben Unterhaltungstriff; B. v. Rauenborf: für Rachrichten aus Gerebuben und ben Kacharbegirfen: J. B. d. Deleinbach, für "Gertichestall": D. Deleinbach; für "Gertichestall": D. Botafer in "Germichte" in ben "Gerbachen": G. Losader; für ben Benbeldteil: B. Es; für bie Ungeigen und Arflamen: D. Dornauf; fenntlich in Bieselaben.
Drud und Berlag ber L. Scheffenbergichen hof-Guchbenderei in Wiesbaben.

Sprechlumbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Amtibbe Angeigen

Mark Belohnung.

Biele unserer an den Baldrändern angebrachten Aistsöhlen sind gestsdien oder erbrochen und ausgerandt. Zehn Mart Belohnung zahlen wir demienigen, der und einen der Täter so nachweist, daß er destreit werden kann. Gleichzeitig ersuchen wir Lehrer und Eltern, ihre Kinder wor dem Beschädigen der Böhlen eindringlich an warnen, F255 Städels eindringlich der Verredung des Bundesrats, detrestend die Ertredung der Onfervorräte die Reissungsfähigsteit der Verene sich dermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belasiung der Bagen im allgemeinen berringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Beranlassung, auf die Bestimmung im § 48 der für Biessbaden gültigen Straßendlich dem Bortlaut dieser Berordnung darf die Ladung zu sordern. Rach dem Bortlaut dieser Berordnung darf die Ladung eines Hubtwerfs nicht ichwerer sein als die Trag. und Leitungsfähigteit des Gespanns, Rumberdandlungen nieden die im § 92 der genonnten Berordnung angedrobte Strafe pach sich.

Der Boligeiprafibent, u. Gend. Richtamiliae Anteigen

vollständige Wohnungs, u. Simmer. Einricht., Nachläffe, einzelne Möbelstüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffenschräften, Kunft. u. Anfilelsachen 2c. Belegenheitstaust. Ehr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Dame erh. möbl. Sim. preisw. Billa Wetterau, por der Saltestelle Tennelbach.
Ein L. gr. Sim., unt. Dubbeimer Str.

Gin I. gr. Bim., unt. Dobbeimer Str. ob. Rabe bon Dame gelucht. Off, u. 3. 137 an ben Tagbl.-Berlag.

Witt gebilbetes Fraulein,

bas fich für Runft intereffiert, ift Lebr. ober Bolontar. Stelle offen bei 91. Banger, Luifenftrage 6.

Lehrling und Lehrmädchen

wird für sofort eingestellt. Drogerie Bade, Taunusstraße 5. Boritellung von 4—6 Uhr.

Stundenmädden für vormittags gesucht. Borzust. zw. 10 u. 12 und 4 u. 6 Uhr Abeggerraße 10.

Tächtige Stuckateure

für Fasiadenputsarbeiten bei gutem Lohn nach auswärts fofort gefucht. Ash. Bauch jun. Wer ichentt ober verfauft billin gest. Biehharmonika?

Geft. Angebote unter 3. 774 an ben

Schäferhündin entlaufen, Rufname "Senta". Bringer Belohn. Serrmmübigaffe 3, Barterre. 20 Mart Belohuung.

Am Montagadend zw. 8 u. 11 Uhr bochtrag. Svergreiden zw. 9 u. 11 Uhr bochtrag. Svergreiden der Dündin, auf Kame Kotie hörend, entsaufen. Dengen. Belohn. wer m. Kushunft gibt. Wilh. Jödel, Kahnjir. 4, Kaden. Haber Etaatsbeamter (Afsdem.), Ende 30er I., denfinnöber., statil. Er-ichein., musital., vermög., w. häust. Dame m. etw. Berm. zw. Heirat f. zu lern. Off. m. Ang. d. Berhältn. erb. u. F. B. B. 2333 a. d. Laghl. Berl.

Khein- u. Caunus-Klub Wiesbaden E. V.

Countag, ben 28. Mai be. 38.: Fünfte Hauptwanderung Winger Wald — Stromberg.

Abfahrt: Bormittags 600 nach Trechtingshaufen. — Wanderplane an F416 ben befannten Stellen erhaltlich.

2. Timoth. 4. B. 7 u. 8.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten gur Renntnisnahme, bag unfer lieber unvergeftider, Bater, Grofpater, Schwiegervater und Ontel

heute morgen nach langem Leiben und nach einem arbeitspollen Leben im nahegu vollenbeten 71. Lebensjahre im unerfchütterlichen Glauben an feinen Erlofer beimgegangen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Willy Beufdy ut. Frau, Mathilde geb. Wehershänfer

Baul Benfdy nebft Brant Hermann Graf u. Fran.
30hanna geb. Benfch, nebft Rinder Lina Peuldy.

Biesbaben, Gifenach, Machen, Gierdhaufen, ben 24. Mai 1916. henberftrage 21 Die Beerbigung findet Samstag, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus flatt.

Brieger= und Militarverein.

Bon bem Ableben unferes Rameraben

F 407

Philipp Veulch

feben wir die Mitglieber hiermit in Renntnis. Die Beerdigung findet ftatt am Samstag, ben 27. d. Mts., nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof. Zujammenkunft baselbst um 230 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Borstand.

Kleider Mantel Blusen Rocke

in grösster Auswahl und in jeder Preislage. K106

Spezialhaus für Damenbekleidung

S. Hamburger

Langgasse 7.

Telephon 6643.

Teilnehmenben Bermanbien, Freunden und Befannten bie fcmergliche Radricht, bag unfer lieber, hoffnungswoller Bruber, mein innigftgeliebter Brautigam, unfer lieber Schwager und Ontel,

Heinrich Lickfers,

heute nacht im Alter von 26 Jahren von feinem fcmeren Leiben erlöft murbe.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Fran Inife Keller Mme., geb. Lintfers.

Dina u. Dermann Lichfers, Johanna Biller.

Wiesbaden (Mettelbedfir. 18), 24. Mai 1916.

Die Ginascherung findet Samstag, ben 27., nachm. 5 Uhr, in Mains ftatt.

Bon Krang- und Blumenfpenben bittet man abguschen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter,

Herr Rentner

Jacob Loesch.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Loesch.

Wieshaden, Sonnenberg, den 24. Mai 1916.

Die Beerdigung findet in Wald-Uelversheim statt.

Geräncherte und marinierte Fische

Fischkonserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362. Zweiggeschäfte: Bleichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen: Allerfeinste Angelschellfische "11/2" "100 % 100 % 12-5 " 120 % ff. grosse Schellfische im Ansschnitt Mk. 1.20 ff. Angelkabeljau im Ausschnitt 1.40 la Nordseekabeljau im Ausschn. 1.20 ff. Silberlachs im Ausschnitt Mk. 1 Hochf. Seehecht ohne Kopf u. Gräten Pfd. 1.60. Hochfeiner Heilbutt im Ausschnitt Pfd. Mk. 2.50. Echter Steinbutt 2-3 pfündig Pfd. 1.50 Echte Seezungen 2.40, Limandes 1.80. Grosse Schollen 1.20, mittel 1.00, kleine 70 Pf. Rochenfleisch, ausgeschlacht. Pfd. 80 Pfg. Echten Winter-Rheinsalm im Ausschn. M. 6.00 Lebendfr. Tafelzander 2.50. — Blaufelchen 2.30.

Lebende Krebse, Forellen,

Prompter Versand in diesen Fischen kann nur erfolgen, wenn Bestellungen für Freitag schon Donnerstag gemacht werden.

Ferner empfehle nur zako Laden: Ia Kabeljau, 2-5-pfündige, mit Kopt 85.3, la grosse Schellfische 80, ohne Kopf 90 Pf. Portions-Schellfische 70 Pf. Kl. Dorsch Pfd. 65 Pf. ff. Seelachs, 1/1 Fische 75 Pf., Ausschnitt 1.00 Gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke, Pfd. 60 Pf. Frische Nordseekrabben Pfd. 1.00 Mk.

Reiche Auswahl zum Abendessen:

Täglich

Kieler Bücklinge, Flundern, Lachsheringe, Seehasen, Spickaale, ff. Lachsaufschnitt

.. Nordische Fettheringe ... (Frühjahrstang)
bester Ersatz für die jetzt fehlenden Matjes Stück 35 Pf. Ia. Vellheringe, (neue Zufuhr) Stück 25 Pf. ff. Kronsardinen . . 8-Pfd.-Fass Mk. 6 .-

Appel's Rollheringe in Freyatunke

4 Liter-Dose, ca. 80 Stück, Mk. 9 .ausgezählt per Stück 12 Pfg. Schellfisch in Gelee 8-Pfd.-Dose 7 .-

ausgewogen per Pfd. 1.29 Schollen in Gelee 8-Pfd.-Dose 6.50 ausgewogen per Pfd. 1.00

Muschelfleisch in Gelee 2-Liter-Dose 3.75

" " 1-Pfd.- " 1.00
Aal in Gelee . . . 1-Pfd.- " 1.80

Geränchertes Heringsfilet Neu! in Olivenöl per Dese Mk. 1 .-

ff. marinierte Heringe, Stück 30 u. 40 Pfg. ff. Kräuter-Anchovis per Pfund 80 Pf.

Bratheringe Appels Sardellenbutter und Anchovispaste. Oolsardinen in grosser Auswahl.

Moderne Damenkoffime

unter Garantie für tabellofen Sit iertigt an bei billiger Berechnung. Reparaturen v. Neuderungen werden ichnell ausgeführt. Abam Selb, Damenschneider, Dobbeinter Straße 87.

Sum Musreinigen b. Glügel u. Rlab. (befter Mottenfchus) empfiehlt fich

Carl Matthes,

Rlavierftimmer u. Reparateur, Wellrisftraße 51, 1. Fernruf 2003.

Cunder= u. Antreiderarbeiten

führt aus gu billigen Breifen Rari Schon, Rauenthaler Strafe 5.

Butfdumenbe feste weiße Geife (Biund 60 Bf.) wieber vorrätig Bbilippobergitraße 33, Bart. links.

16. 3lehung der 5. Klaffe der 7. Preußlich-Süddeutigen (233. figl. Breub.) Klaffen-Cotterie.

(Bom 6, bis 31. Mat 1916.) Rur bie Gewinne über 240 Mt. bein Rommern in Riammern beigefügt. Done Gewähr.

But jebe gejogene Rimmuner find groet gleich hohe Geminne gefallen, und glober je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Richteilungen I und IL

24 Blot 1916, bormittings. Stadbrud berboten.

24 Blot 1916, bormittings. Stadbrud berboten.

25 [1000] 140 53 270 79 349 535 76 [1000] 638 [1000] 706 843 915

46 1287 329 47 644 835 2155 248 [1000] 475 551 55 85 768 855 912 20

46 3050 657 [1000] 708 [3000] 533 414 1279 512 [3000] 502 13 84 65 739

88 5638 [1400] 682 742 807 83 929 53 79 6170 291 428 80 510 76 50

[500] 755 88 822 284 [500] 7057 98 272 466 [500] 532 864 77 [5000] 960

8948 112 74 365 400 47 704 [600] 85 [500] 856 [1003] 9024 112 36 71

[3000] 227 407 542 80 [500]

10214 508 21 [500] 608 861 912 11012 63 221 70 96 339 509 [500]

40 651 57 868 974 12920 27 81 229 616 920 34 13037 216 321 35 483

91 519 49 674 78 727 834 [500] 902 82 14245 91 308 85 923 15048

[500] 121 455 803 484 1661 [500] 689 [1000] 90 17272 511 951 [3000]

18115 607 849 [3090] 19025 284 406 705 904

20033 321 461 545 [500] 843 21025 60 180 301 446 [1000] 514 39

20033 321 461 545 [500] 843 21025 60 180 301 446 [1000] 514 39

20033 321 461 545 [500] 843 21025 60 180 301 446 [1000] 514 39

20033 321 461 545 [500] 843 21025 60 180 301 446 [1000] 514 39

20033 321 461 545 [500] 843 21025 60 180 301 446 [1000] 514 39

2003 321 610 98 281 222 227 83 304 468 [500] 26092 185 223 83

250 82 [500] 88 248 27108 [600] 16 239 351 [500] 432 [500] 839 500 62

[500] 25038 [1000] 141 77 341 43 96 609 747 91 29003 [1000] 77 83 105

250 82 [500] 88 348 27108 [500] 16 239 351 [500] 432 [500] 839 500 62

[500] 25038 [1000] 141 77 341 43 96 609 747 91 29003 [1000] 77 83 105

250 82 [500] 88 348 27108 [500] 16 239 351 [500] 432 [500] 839 500 62

[500] 25038 [1000] 141 77 341 43 96 609 747 91 29003 [1000] 77 83 105

16. Jiehung der 5. filaffe der 7. Breudisch-Süddeutschen (233. Agl. Breug.) Maffen-Cotterie.

(Bom 6. bis 21. Mai 1916.) Rur bie Gewinne über 240 Mt. find ben bein Rummern in Rammern beigefogt. Ohne Gemahr. S.A.B. But jede gezogene Rummer find sivel gleich hohe Gewinne gefallen, und siver je einer auf die Loje gleicher Rummer in den delden Abseitungen I und II.

24. 20 at 1916, nadjunitags. Pladbond berboten.
61 106 67 230 309 30 504 687 1078 288 522 79 850 67 943 2190
288 316 47 409 61 80 623 67 [400] 65 736 864 2048 295 304 52 82 418
84 698 501 42 294 84 4116 [500] 213 63 322 67 406 77 642 680 772 97
815 980 5272 [1000] 271 [500] 424 540 60 93 603 49 72 826 [5600]
31 [500] 99 6085 145 207 8 19 20 307 79 557 61 841 7015 [1000] 51
76 [36] [500] 401 82 502 84 662 85 771 841 [500] 8182 659 812 917
82 2033 197 522 78 505 17 746 51 63 682 620 84
19 201 99 [1000] 328 662 803 [500] 15 43 914 11010 104 283 447 61
524 760 96 [500] 648 878 12369 501 2 74 661 67 782 972 13967 78 547
62 588 639 764 884 14102 312 19 420 75 558 968 61 1516 272 325 417
531 500 92 831 942 54 73 16012 202 282 282 502 56 56 1 7004 71 59 [580]
91 210 336 505 867 976 18212 320 641 55 757 835 947 62 19134 56
256 438 577 758 76 802 62 [1000]
20088 99 262 340 557 96 76 806 219 501 506 [500] 00 748 824 82 [500]
914 46 52 [300] 75 25667 628 26(28) 168 82 257 79 82 844 97 828 68 772
27042 111 12 [500] 62 335 632 701 [500] 820 55 2903 85 101 434 45 72
27042 111 12 [500] 62 335 632 701 [500] 820 55 2903 85 101 434 45 72
27042 111 12 [500] 62 385 632 701 [500] 820 55 2903 85 101 434 45 72
27042 111 12 [500] 62 385 632 701 [500] 820 55 2903 85 101 434 45 72
27042 111 12 [500] 62 385 637 707 830 82 19 20 83 85 101 434 45 72
27042 111 12 [500] 62 385 637 707 830 82 19 32 32 42 38 525 [3000]
87 39 738 844 50 945
89014 117 43 84 99 203 80 82 485 597 624 [500] 76 740 864 820
31078 [5000] 172 364 90 409 94 533 607 2004 [507 80 48 714 84
533 40 84167 500 [500] 38131 60 97 480 88 [500] 98 277 5714 84
533 40 84167 500 [500] 38 181 100 886 89
40243 324 580 [800] 38 131 60 97 480 88 [500] 98 277 561 489 87
5100 [67 628] 898 875 41001 63 146 58 [1000] 98 207 561 432 57
1000] 67 628 [800] 87 750 808 4204 104 27 81 86 292 433 521 62 61
1000] 67 628 [800] 687 750 808 4204 104 27 81 86 292 433 521 62 61 24. Mai 1916, nadmittage. Rachbrud verboten.

704 10 968 89
40243 824 581 888 975 41001 68 146 58 [1000] 98 207 351 432 57 [1000] 67 528 [5000] 697 750 908 42001 104 27 51 85 282 453 521 62 51 52 774 [1000] 48250 78 88 823 433 577 55 677 913 44608 51 228 90 554 81 634 719 74 868 45152 83 537 [1000] 454 718 75 971 46017 88 90 113 [10000] 44 712 727 [500] 390 420 80 693 835 47132 60 273 [500] 464 48171 345 402 522 82 [500] 86 864 234 31 [1000] 75 23 [500] 49211 41 455 89 04 655 63 561 627 88 56 78 561 627 88 56 78 561 627 88 56 78 561 627 88 56 78 561 620 78 560 78 561 620 78 560 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 56 78 561 620 78 561 620 78 561 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 620 78 561 78 661 621 620 78 561 62

Company | Co

70 [500] 939 92
250170 97 340 492 30 562 636 704 40 59 875 77
251022 181 [500] 223 25 59 [1000] 322 65 [3000] 87 449 625 636 81
252 25 59 [1000] 22 46 70 [500] 681 711 [1000] 823 [3000] 45 960
253109 111 22 223 33 [500] 98 345 69 93 [1000] 611 73 716 845 55
61 984 [500]

Berichtigung: In ber Rachmittagslifte vom 22. Mai lies 2915 ftett 2912, 217b48 ftart 217248

Company Co

76 680 168008 50 202 5 13 32 815 418 771 980 60 169177 343 488 64 522 640 52 540 69 845 79 171118 68 277 79 [1000] 477 [500] 517 52 170325 541 609 845 79 171118 68 277 79 [1000] 477 [500] 517 52 613 719 925 58 62 172214 435 583 673 810 39 77 80 173905 59 250 347 [5009] 638 78 [500] 62 750 985 90 174004 185 397 774 823 584 82 89 175015 112 16 20 81 255 [500] 635 878 690 176686 114 15 29 217 253 82 85 452 [1000] 539 675 77 82 730 811 89 945 172045 [3000] 80 929 819 80 602 731 53 88 94 5100] 178055 114 [1000] 252 434 77 675 906 69 [3000] 179121 67 846 [1000] 904 12 72 180421 586 76 698 [500] 714 85 41 902 [500] 75 181022 85 [3000] 100 259 230 82 97 424 52 504 82 703 812 80 916 30 182117 229 613 637 [95 831 63 [500] 188305 768 89 184079 [1000] 163 383 415 512 85 [500] 35 672 780 [1000] 902 6 88 185144 299 273 534 536 51 701 186118 373 707 84 187077 272 461 721 830 994 188035 88 94 812 35 418 49 576 712 900 188019 85 181 218 307 [500] 74 79 [1000] 94 [1000] 110 25 70 66 819 911 190000 411 85 [500] 53 181 218 307 [500] 74 79 [1000] 94 [1000] 191032 25 613 613 614 74 82 607 78 78 98 812 76 918 85 195 109 820 62 64 757 194110 20 205 12 314 67 482 607 78 78 98 812 76 918 85 195 109 600 809 459 180 60 195 1003 12 314 67 482 607 78 78 98 812 76 918 85 195 109 600 809 459 195 100 800 809 197 142 347 77 90 412 53 77 97 855 77 194107 840 840 88 98 197 142 347 77 90 412 53 77 97 855 77 19407 125 94 210 546 73 715 947 199161 201 527 35 762 944 88

3m Geminnrade verbliebem 2 Ardmilet zu 100000, 2 Geminne zu 75000, 4 zu 50000, 8 zu 15000, 25 zu 10000, 48 zu 5000, 852 zu 3000, 1668 zu 1000, 2528 zu 500 ZKL

Mbend-Undgabe. Erftes Blatt. Freitag, den 26. Mai, abends 6 Uhr:



Wohltätigkeits-Konzert

20 Pf. Eintritt werden zu Gunsten des Roten Kreuzes erhoben.

in der Martifirche

veranftaltet bom Berein für Gemeinbepflege ber Marfifriche

jum Beffen der Gemeindepflege der Marktkirche am Dienstag, ben 30. Mai, abende 8 Uhr.

Gefang: Gabriele Englerth, Ronigl. Opernfongerin von hier. Orgel : Friedrich Petersen, Organift an ber Martifirche.

Rarten : gn 2 .M. referv. Altarplat, 1 .M. Emporen, 50 & Schiff in ben Mufitalienhandlungen bon H. Wolff, Bilhelmftrage, Ernst Schellenberg, Gr. Burgitrage, Franz Schellenberg, Rirds gaffe, unb abenbs an ber Raffe.

Marke

1/4 Ltr. 1/2 Ltr. 1/4 Ltr. 1 Ltr. 11/2 Ltr. 2 Ltr. 42 Pf. 50 Pf. 55 Pf. 60 Pf. 70 Pf. 85 Pf. roter Gummiring Vorzüge der "Blumenthal"-Gläser:

Weite Oeffnungen, die ein bequemes Reinigen ermöglichen. Sauber geschliffene Ränder, die ein sicheres Schliessen gewährleisten. Gute Beschaffenheit des Glases, daher widerstandsfähig gegen schnellen Temperaturwechsel.

Für jeden Vorrats-Kocher passend!

1/4 Ltr. 3/8 Ltr. 1/2 Ltr. 1/4 Ltr. 1 Ltr. 1 1/2 Ltr. 2 Ltr. 2 1/2 Ltr. 3 Ltr. 8 Pf. 10 Pf. 12 Pf. 15 Pf. 20 Pf. 28 Pf. 35 Pf. 42 Pf. 48 Pf.

Infolge Versetzung des seitherigen Inhabers haben

Generalagentur Wiesbaden

(Leben, Unfall, Haftpflicht)

per I. Juli ds. Js. neu zu besetzen. In Frage kommen nur Bewerber, die über weitreichende Beziehungen verfügen und in der Lage sind, das vorhandene umfangreiche Geschäft weiter auszubauen. Gewährt werden hohe Provisionen, eventl. auch Bürozuschuss.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft (Alte Magdeburger.)

Subdirektion: Frankfurt a. M., Taunusstrasso 5.

Wer Bratgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland und macht fich firafbar!

Wiesbadener Straßenbahnen.

Am 1. Juni L. J. werben im An-luß an bie bis Rerotal gultigen itfarten ber Stragenbahn Bufapfarten für die Nerobergbahn jum Breife von 3 Mt. für den Monat — ausichl. Steuer — eingeführt. Biesbaden, 24. Mai 1916. F305 Betriebsverwaltung.

Al. Boiten Zigaretten b. s. neuen Steuererhöhung 1 Mf. bis 1.30 pro Sundert. Gelegenheitstauf-haus, Schwalbacher Straße 47.

Schmierfeife,

garantiert aus reiner Kernseise u.
ionitig. erstlassig. Waterial, 2 Bfb.
1.10 Bct. Saalsasse 26, Sts. 1.

E. Bücking

Neugasse 21, 1. Stock nahe der Marktstrasse.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

Taschenuhren Weeker Ringe Colliers Armbänder Broschen Ohrringe

Manschettenknöpfe Börsen und Taschen Versilberte Gegenstände Schwer versilberte Bestecke.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen.

Kein Laden nur 1. Stock Neugasse 21. Billigste Preise.

Kopfdüngemittel.

Dobheimer Str. 53/101. Zel. 2108. n Art, wie Urlaub-, Versetzungs-, Entlassungs - Gesuche,

Eingaben, Rekiamationen usw. werden sachg. m.nachw. Erfolg ausgeführt. Anfert. v. Schriftsätzen an alle Behörden. Auskunft in allen Renten-, Unterstützungs- u. Rechtssachen durch Büro Gullich, Wiesbaden, Wörtstraße 3, I. (Prima Referenzen! Dankschr. zur gefl. Eins.

Der Ertrag eines Agers mit Erdbeeren

ift abgugeben. Raberes Steingoffe 14, 1 lints.

Büfett, Eiche, dunkel, gebraucht, Kassen-ichrant, 60×48×42, auf Golgunter-gestell zu berfaufen. Weisershüuser u. Rübfamen, Luifenstraße 17.

Billig Bohnenftangen Billig gu vert. Bedit, Bortitrage 7.

Gine Rante Mift billig abaugeben Berberftrage 17, Laben.

Dackel,

braun, Rübe, einjährig, imben-rein, garantiert echt, gefund, zu kaufen gefucht. Angebote u. L. 777 an den Togbl.-Berl.

Antike Möbel

= aller Art = werden von Liebhaber gu guten Breifen gefucht. Gefl. Off. u. F. 771 Tagbl.-Berlag.

Alte Gemälde

auf Holz oder Leinwand, wenn auch schadhaft, zu kaufen gesucht. Bitte Adr. u. G. 758 an Tagbl.-Verlag.

Telef. 4277. H. Rüppel. Täglicher Eingang von allerfeinsten lebendfrischen

Angelschellfischen : 2-5pfd. : 1/2-5pfd. : 1.20 unnunganungan manangan in Ausschaft 1.30 Angelkabilali im Ausschnitt Rotzungen (allerfeinste) Flundern u. Schollen (ausgeweid.) 60-80

Aale (geräucherte) in allen Grössen von 3 .- an Echte Kieler Bücklinge v. 10.3 an, Flundern, Lachsaufschnitt In Rollmops, Bismarck- und Delikatessheringe, Vollfettheringe - Münchener Kost-Salat etc.

Fertige Riforma=

Kneipphaus Rheinftraße 71.

Für Großverbraucher und Wieberverfaufer empfiehlt es fich, Rorbflaichen aum Mullen einzujenben. 580 gum Füllen einzujenben.

Sind Sie

nervös

müde

abgespannt?

Eine Einreibung mit

Disado

gesetzl. gesch. No. 209628 Franzbranntwein mit Fichtennadel-Extrakt

wird Sie

beruhigen kräftigen

erfrischen!

1/2 Fl. Mk. 1.75, 1/1 Fl. Mk. 2.75

Taunus-Apotheke Dr. JO MAYER

Telephon 106 und 2261.

1 Blatt 5 Bf., 20 Blatt 90 Bf., 100 Blatt 4 Mf.

Nur Drogerie Backe, Taunubftrafte 5.

Erholungsheim für immächliche und afthmatische Minder

St. Goardhaufen, Forftbachstrafte 4. Anmeldung für d. Commermonate zeitig erbet. Anna hemme, Lehrerin für Sprachstörungen, gefundheitsgemäßes Sprechen und Atmen.

Runftgeschichte,
Bhilosophie — Literatur.
Tührungen im Mainzer Dom.
Kranffurt: Städel-Galerie u. a.
Ammeldingen für Kurfe, Einzel-Anmelbungen für Rurfe, Einzel-unterricht u. Führungen n. entgegen

Dr. Adele Reuter, Amfelberg 2 (nabe Dietenmühle).

Kapitalist

mit Mt. 30 000 fluffigem Rapital als filler ober tatiger Teilhaber für gefchubte

demisch=pharmazent.

für Lumpen ver Ag. 15 Bf., gestr. leistet. Melben wollen sich nur Bollumpen 1.50 Mt., Metalle Söckst. breise. Frau Jasob Gauer Wwe., belenenstraße 18. Telephon 1832.

Vorsichtige Hausfrauen ihrePelzsachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin gegen Motten. Antisetin die Mertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf. Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Ein Boften

Makohemden und Hosen.

mit und ohne Einfat, fehr billig: 2.50, 2.85, 3.—, 3.25, Jacob Deilbrunn, Warttstraße 25. mit brei

480 %

Brillant-Armband mit 14 Brillanten, 1/4 faratig, Brillant-Broidette Briffant-Dhrringe

billig abzugeben: Mheinftrage 68, 1.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, den 26. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. 1. Choral: "Lobe den Herra".

Ouverture zu "Don Juan" von W. A. Mozart. 3. Finale aus der Oper "Lohengrin"

von R. Wagner. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.

Fantasie aus der Oper "Der Wildschütz" von A. Lortzing.

6. Mit Bomben und Granaten, Marsch von Bilse.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

1. Herzog Alfred-Marsch von C. Komzak. 2. Ouverture zu "Die schöne Gala-

thee" von F. v. Suppé. 3. Finale aus der Oper "Zampa" von F. Herold.

4. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. Andante von H. Vieuxtemps.

6. Ouverture zur Oper "Fra Dia-volo" von D. F. Auber. 7. Musikalisches Füllhorn, Pot-

pourri von A. Kral. 8. Stürmisch in Lieb und Tanz, Galopp von Joh. Strauß.

Abenes 8 Uhr: Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouverture zu "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck.

2. Air von J. S. Bach.

Symphonie in einem Satze in D-dur von W. A. Mozart.

 Onvertüre zur Oper "Titus" von W. A. Mozart. Variationen aus der Serenade op. 8 von L. v. Beethoven.

6. 1mpromptu in C-moll von F. Schubert.

7. Ouverture zur Oper "Faniska" von L. Cherubini.